

Unfallgeschichte

Hilfe holen – Notruf absetzen

Lena und Marek haben Besuch von ihrer Tante. Sie passt heute auf die beiden auf. Lena und Marek spielen im Garten. Ihre Tante hat vergessen, Lenas und Mareks Lieblingskekse mitzubringen und will nur mal kurz in das Geschäft nebenan gehen. Lena und Marek sollen in der Zeit keinen Unsinn machen.

Marek möchte seine Tante mit ein paar frisch gepflückten Kirschen überraschen. Er klettert auf den Kirschbaum. Gerade als er an die Kirschen heranlangen möchte, rutscht er ab und stürzt auf den Rasen. Er schreit, sein Arm schmerzt fürchterlich und er kann ihn nicht mehr bewegen.

Lena läuft schnell und holt das Telefon aus der Wohnung.

Sie ruft die 112 an. Es meldet sich die Leitstelle:

Leitstelle: Wer spricht da bitte?

Lena: Lena Siebert. Ich bin 5 Jahre alt.

Leitstelle: Was ist passiert?

Lena: Marek ist vom Baum gestürzt. Ihm tut der Arm weh. Wir sind alleine zu Hause, meine Tante ist gerade einkaufen.

Leitstelle: Wo ist der Unfall passiert?

Lena: Bei mir zu Hause.

Leitstelle: Wo wohnst du, Lena?

Lena: Rombusweg 15 in Siegertal.

Unfallgeschichte

Hilfe holen – Notruf absetzen

Leitstelle: Wie alt ist Marek?

Lena: Marek ist erst fünf Jahre alt.

Leitstelle: Sind noch weitere Personen verletzt?

Lena: Nein.

Leitstelle: Das hast du sehr gut gemacht, Lena. Geh jetzt schnell wieder zu Marek. Versuch ihn zu trösten und sag ihm, er soll sich ganz ruhig halten. Es kommt gleich ein Krankenwagen zu euch, der Marek helfen wird. Bestimmt kommt auch gleich deine Tante zurück, die mit dir zusammen ins Krankenhaus zu Marek fahren kann. Tschüss Lena.

Lena: Tschüss!

Kurze Zeit später trifft der Krankenwagen ein. Lenas Tante kommt zurück und fährt mit ihnen zusammen ins Krankenhaus. Der Arzt berichtet, dass Marek sich beim Sturz den Arm gebrochen hat. Der Arm ist eingegipst worden. Marek hat jetzt keine Schmerzen mehr. Der Arzt lobt Lena, dass sie genau richtig reagiert hat und will wissen, woher sie so gut den Notruf absetzen kann. Lena ist ganz stolz und berichtet, dass sie es im Kindergarten mehrmals geübt haben.